

Donnerstag, 31.1.2007 - Mittwoch 6.2.2008

31.1.-6.2.	Do 31	Fr 1	Sa 2	So 3	Mo 4	Di 5	Mi 6
Der kleine Dodo			14.00	14.00			
Der Fuchs und das Mädchen			15.30	15.30			
Hoppet		15.30					
An ihrer Seite	17.15		12.00	11.30	17.15		19.30
Keinohrhasen		17.15	17.15	17.15		17.15	17.15
	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	
Die Band von nebenan	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	
KINO - Lounge							
3 Euro: Tommy Tricker		15.00					
LIVE: Rocky Horror Picture Show		20.00					
Hilde Domin - Ich will dich	18.00		14.15	13.00		20.00	
Plattln in Umtata - Biermösl Blosn	20.00		20.00	20.00	18.00	18.00	18.00
Blindsight			18.00	11.00	20.00		
Callas assoluta			16.00	18.00			
Hotel very welcome	21.45		21.45		21.45	21.45	
Watt unter							20.00

WEITER&WIEDER

An ihrer Seite

Kanada 2006 R: Sarah Polley D: Julie Christie, 109 Min. Seit 50 Jahren sind Fiona und Grant verheiratet; ihr Lebensabend verspricht glücklich zu werden - bis Fiona immer stärker unter Gedächtnisverlust leidet und man bei ihr Alzheimer diagnostiziert. Als Grant seine Frau nach 30 Tagen erstmals im Heim wieder besucht, erkennt Fiona ihn nicht wieder. Schlimmer noch, ihre ganze Zuneigung gehört jetzt vielmehr Aubrey, einem anderen Heimbewohner.

Blindsight

GB 2007 R: Lucy Walker, Dokumentarfilm. Vor der atemberaubenden Kulisse des Himalajas steigen sechs tibetische Teenager auf den 8000 Meter hohen Lhakpa Ri. Diese Unternehmung erscheint um so unglaublicher, da die tibetischen Kinder blind sind und von einer blinden Lehrerin begleitet werden. Die Expedition führt die Kinder aus einem Leben mit dem Stigma des Blindseins heraus und gibt ihnen eine neue Zukunft.

Hilde Domin - Ich will dich

D 2007 R: Anna Dittges 95 Min. Die junge Filmemacherin entdeckt die Lyrik von Hilde Domin und beschließt, die berühmte Dichterin kennenzulernen. Sie trifft auf eine wache, unkonventionelle 95-jährige in einer Wohnung voller Bücher, Rosen und Erinnerungen - mit einer Lebensgeschichte, in der sich das letzte Jahrhundert spiegelt. PRESSE: "Ein bemerkenswertes Porträt der Lyrikerin, das zugleich Dokument einer ungewöhnlichen Freundschaft ist"

Keinohrhasen

Der Komödienterfolg des letzten Monats. Einfach schön und humorvoll zum Anschauen. D 2007, Regie: Til Schweiger, mit T.S., Nora Tschirner, Wegen einer besonders abstrusen erfundenen Geschichte wird Star-Reporter Ludo (Till Schweiger) zu 300 Stunden gemeinnütziger Arbeit verurteilt. Er landet in einen Kinderhort. Dort hat Anna (Nora Tschirner) das Sagen. Sie kennt Ludo von früher. Doch schon als Kinder hatten die Zwei ein gespanntes Verhältnis. Die vergangenen Jahre haben die Kluft nur noch größer gemacht. Oder schweißt sie die "Not" zusammen?

My blueberry nights

Der bildgewaltige, stimmungsvolle (vor allem durch die Musik), neue Film von Wong Kar-Wei, 95 min., Elizabeth (Norah Jones) ist Stammkunde in der kleinen New Yorker-Cafeteria von Jeremy (Jude Law). Sie bestellt jeden Abend ein Stück Blaubeerkuchen. Eines Tages vertraut die junge Frau dem Ladenbesitzer ihre Geschichte an. Kurz danach verschwindet die mysteriöse Kundin wieder. Jeremy erfährt, dass Elizabeth aus der Stadt weggezogen ist, um einen Neuanfang zu wagen. Ihre Reise folgt der legendären Route 66, New York, Memphis und Nevada liegen auf der Strecke.

Die rote Zora

Verfilmung des Jugendbuchklassikers. D/Schweden 2008, 99 min., Regie: Peter Kahane, mit Linn Sara Reusse, Kroatien in den 30-er Jahren. Die rote Zora und ihre Bande aus Waisenkindern hilft Branko, der ihrer Gruppe beitrifft. Als er sich in die Lehrerstochter verliebt, komplizieren sich die Dinge.

Watt unter

D 2007, Regie: Mickel Rentsch, 90 min. Scurril, melancholisch, komisch; ein Film ums Nichtaufgeben und ständig drohende Aufgeben, fast sinnbildlich für den Regisseur in seinem Kampf gegen Gremien und Filmförderungen

31.1.-6.2.	Do 31	Fr 1	Sa 2	So 3	Mo 4	Di 5	Mi 6
Asterix bei den Olympischen Spielen			13.30	13.30			
	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
	18.30	18.30	18.30	18.30	18.30	18.30	18.30
	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00
Die rote Zora			13.00	13.00			
	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00
Drachenläufer	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45
My blueberry nights	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30
	22.45	22.45					
Die Band von nebenan				11.00			9.30
Hilde Domin - Ich will dich				11.00			9.30

Herrsching 31.1.-6.2.	Do 31	Fr 1	Sa 2	So 3	Mo 4	Di 5	Mi 6
3 Euro: Madita	15.00						
Asterix bei den Olympischen Spielen			14.30	14.30			
	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	16.00
	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	18.15
Die Band von nebenan							20.30

Neu

Asterix bei den Olympischen Spielen

Fr 2008, Regie: Thomas Langmann + Frederic Forestier, 120 min., mit Gerard Depardieu, Alain Delon. Der Film erzählt die Geschichte von Asterix und Obelix bei den olympischen Spielen, basiert also auf dem zwölften Comic aus der Asterix-Reihe.

Die Abenteuer des blitzschnellen Asterix und seines zaubertrankgestärkten Gefährten Obelix führen diesmal ins ferne Griechenland. Dort wollen sie dem jungen und wagemutigen Gallier Alafolix helfen, die Olympischen Spiele und gleichzeitig das Herz der wunderschönen griechischen Prinzessin Irina zu gewinnen. Wäre da nur nicht der tückische Brutus, der alles daran setzt, die Olympiade zu beherrschen und außerdem seinen Vater Julius Caesar aus dem Weg zu räumen.

Die Band von nebenan

(Bikur hatizmoret); Israel, Frankreich 2007; 83 Min; Regie: Eran Kolirin; Ein ägyptisches Polizeiorchester verläuft sich im israelischen Irgendwo. In der mehrfach preisgekrönten Tragikomödie finden verfeindete Völker wenig Worte, aber gleich zwei gemeinsame Sprachen: Musik und Liebe. Eigentlich sollten sie zur Eröffnung eines arabischen Kulturzentrums spielen, doch als die Mitglieder eines achtköpfigen ägyptischen Polizei-Orchesters am Flughafen in Israel ankommen, ist niemand da, um sie abzuholen. Vollkommen verloren beschließen sie deshalb, sich auf eigene Faust durchzuschlagen und stranden schließlich in einem kleinen verlassenen Ort mitten in der Wüste. Sie werden für eine Nacht von Israelis aufgenommen ...

TIPP des Kinomachers: Was diesen Film besonders macht, sind die sprachlosen, wunderbar tiefen Momente - wie in frühen Kausirmäki-Filmen. So vieles scheint möglich, auch wenn vieles bekannt ist. Ein Film voller Hoffnungen und unvegesslicher Momente, egal ob im Rollschuhpalast oder auf einem Platz, nachts, mit zwei Menschen, die sich so viel zu sagen hätten, aber kaum reden können ...

Drachenläufer

USA 2007 (The Kite Runner) Regie: Marc Forster ("Monster's Ball"), 128 min. DRACHENLÄUFER ist die mitreißende Suche eines Mannes nach Vergebung. Ein faszinierendes emotionales Abenteuer - von den Geistern der Vergangenheit, den Schrecken der Gegenwart und von der Hoffnung, die Drachen wieder am Himmel zu sehen. Verfilmung von Khaled Hosseinis gefeierten Bestseller.

Die Geschichte beginnt im friedlichen Kabul der frühen 70er Jahre. Amir und Hassan sind unzertrennliche Freunde. Eines Tages lässt Amir seinen Freund in einer schweren Notlage im Stich. Ihre Freundschaft zerbricht.

Als die russische Armee in Afghanistan einmarschiert, trennen sich die Wege der beiden Kinder. Amir wächst in Amerika auf und Hassan in einem Land, das in Bürgerkriegen, Besetzung und in der Schreckensherrschaft der Taliban versinkt. Nach 20 Jahren in Amerika führt ein Telefonanruf Amir zurück in seine Heimat...

TIPP:

Fr., 1.2., 20 Uhr Kino-Lounge Rocky Horror Picture Show

Eintritt frei

Lassen Sie sich von der Stimmung dieses Musikfilmklassikers, dargeboten auf großer Leinwand und mit Kino-Sound hinwegtragen!